



Schweizerische Vereinigung  
Textil und Chemie

# RESSORTS

## “Textilveredlung”: Dank anhaltender Kostenoptimierung auf gutem Wege

Bereits mit der Gründung der Verlag Textilveredlung AG im Jahre 1998 durch die Partner SVTC und ITS Publishing war die Zielsetzung für das Unternehmen unmissverständlich definiert: Die Herausgabe einer qualitativ hochwertigen Fachpublikation, die durch die operative Verlagstätigkeit finanziert wird und nicht subventioniert werden soll. Diese Vorgabe muss auch darum als sehr ehrgeizig bezeichnet werden, weil für jede Fachzeitschrift die Werbeeinnahmen die Haupteinnahmequelle darstellen. Der Erfolg einer Anzeigenwerbung in Fachzeitschriften ist für die Unternehmen leider nicht direkt messbar und hat zur Folge, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und mit kurzfristigen Überlegungen gerade diese Werbebudgets vermehrt diskutiert werden.

### Rückblick

Die erste Ausgabe Nr. 7/8-1998 der „neuen“ “Textilveredlung” mit einem völlig veränderten Erscheinungsbild hat für viel Beachtung gesorgt. Obwohl das neue Layout von vielen Seiten als sehr mutig beurteilt wurde, spürte man doch eine gewisse Begeisterung für den neuen Auftritt, sowohl bei der Leserschaft wie auch bei den Anzeigenkunden. Dieser gelungene Start hat wohl auch dafür gesorgt, dass zu Ende des Geschäftsjahrs 1999 bereits schwarze Zahlen geschrieben wurden, und sogar sämtliche Lancierungskosten (Firmengründung, neues Zeitschriftenlayout, etc.) vollumfänglich berücksichtigt werden konnten.

Das Geschäftsjahr 2000 konnte trotz rückgängigen Werbeeinnahmen positiv gestaltet werden. Das rauhe Wirtschaftsklima hatte dann jedoch zur Folge, dass sowohl das Geschäftsjahr 2001 wie auch das Geschäftsjahr 2002 mit Verlust abgeschlossen werden mussten. Das weiter rückläufige Anzeigenaufkommen konnte trotz weiter angepasster Kostenstruktur nicht aufgefangen werden. Diese Situation eines Verlustes aus der operativen Geschäftstätigkeit verlangte nach ein-

schneidenden Massnahmen, um die Verlag Textilveredlung AG wieder in die Gewinnzone zu führen.

### Heutige Situation

Um die Finanzsituation zu verbessern, können entweder die Umsätze gesteigert oder die Kosten gesenkt werden. Die Abonnementseinnahmen sind seit Jahren stabil und zeugen von einer guten Akzeptanz bei der Leserschaft. Eine klare Positionierung der “Textilveredlung” im Anzeigenmarkt und eine intensive Bearbeitung unserer Werbekunden sind gewährleistet, bringen jedoch keine Garantie für höhere Umsätze. Somit ist der Hebel – einmal mehr – bei den Ausgaben anzusetzen, primär bei den dominanten Produktionskosten.

In Zusammenarbeit mit unserem Partner ITS Publishing wurden Investitionen in die interne Druckvorstufe getätigt, mit dem Ziel, die eigene Wertschöpfung zu steigern. Mit diesem Schritt konnte gleichzeitig erreicht werden, dass keine Abhängigkeiten zu unseren externen Produktionspartnern mehr bestehen, da diese ausschliesslich noch die Bildbearbeitung und den effektiven Druckprozess durchführen. Diese gewonnene Flexibilität wurde soweit ausgenutzt, dass für das Geschäftsjahr 2003 eine neue Druckerei ausgewählt werden konnte. Diese Druckerei zeichnet sich durch einen Maschinenpark aus, der für ein Produkt wie unsere “Textilveredlung” geradezu ideal ist, und somit günstigere Preise zur Folge hat. Weitere Kostenoptimierungen wurden erzielt durch Einsparungen seitens ITS Publishing, von denen natürlich auch die “Textilveredlung” profitieren konnte. Nach 6 Monaten des Geschäftsjahrs 2003 kann davon ausgegangen werden, dass die eingeleiteten Massnahmen auf der Kostenseite und die abzuschätzenden Umsatzzahlen dazu führen, dass der Turnaround geschafft wird und die Verlag Textilveredlung AG das Geschäftsjahr 2003 mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen wird.

### Zukunftsprognose

In der heutigen Zeit ist eine Prognose für die Zukunft wohl erlaubt, doch sicherlich mit der nötigen Vorsicht zu

geniessen. Die Abhängigkeit vom Werbemarkt ist auch weiterhin vorhanden und allfällige weitere Umsatzrückgänge wären nur schwer zu kompensieren. Wir sind überzeugt, dass die “Textilveredlung” – als einzige branchenspezifische Fachzeitschrift im deutschsprachigen Europa – ihre Stellung weiter stärken kann und daher mit konstanten Umsatzzahlen zu rechnen ist. Auch im Lesemarkt kann von stabilen Umsatzzahlen ausgegangen werden. Mit der heutigen Kostensituation wäre somit die Chance eines knapp ausgeglichenen Finanzresultats vorhanden. Um jedoch nicht jedes Jahr eine Gratwanderung durchführen zu müssen und auch etwas Reserven zu bilden, versuchen wir weitere Kosteneinsparungen zu realisieren. Bereits stattgefundene Verhandlungen mit Produktionsbetrieben im Ausland zeigen auf, dass durchaus noch weiteres Einsparungspotential vorhanden ist.

### SVTC-Umfrage

Die Resultate (siehe Bericht in dieser Ausgabe) der Umfrage bei den SVTC-Mitgliedern zur “Textilveredlung” werden aus Sicht des Verlages als sehr positiv beurteilt. Die Gesamtnote von 7,7 bestätigt unsere langfristige Produktkonzeption und ist Verpflichtung zugleich, die hohe Erwartungshaltung unserer Leserschaft auch weiterhin zu erfüllen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass ein grosser Teil der Mitglieder sogar bereit wäre, einen höheren Jahresbeitrag zu Gunsten der Fachzeitschrift zu akzeptieren. Das klare Bekenntnis zum Printprodukt und die positive Grundhaltung gegenüber ergänzenden Inhalten über das Internet eröffnen weitere Perspektiven für die Zukunft.

### Vielen Dank

An dieser Stelle möchten wir einen grossen Dank aussprechen an die SVTC-Mitglieder, die Abonnenten und im besonderen Masse unseren Inserenten. Mit ihrer Unterstützung und der nötigen Portion Goodwill legen sie die Basis für ein erfolgreiches Erscheinen der Fachzeitschrift “Textilveredlung”.

Andreas A. Keller, Verlagsleiter  
Verlag Textilveredlung AG

## SVTC-Umfrage zur "Textilveredlung"

Im Vorfeld zur diesjährigen Generalversammlung wurde allen SVTC-Mitgliedern ein Fragebogen zugestellt, um deren Meinung zur "Textilveredlung" zu erfahren. Ziel dieser Aktion war es, für die Fachzeitschrift eine Standortbestimmung durchzuführen und die Bereitschaft der Mitglieder für allfällige konzeptionelle Veränderungen zu spüren.

### Frage 3:

Die Durchschnittsnote von 7,7 darf sicherlich als Kompliment der Mitglieder verstanden werden. Das Erscheinungsbild gefällt, der Inhalt interessiert und das Verhältnis zwischen Fachinformationen und Vereinsteil scheint ausgewogen.

### Frage 4:

Im Grundsatz eine sehr positive Haltung der Mitglieder, wenn in relativ

	Industrie	Zulieferer	Institute	Pensionäre	Gesamt
<b>Frage 1:</b> Ein Leben ohne die "Textilveredlung" sehr vermissen	48	37	73	24	40%
etwas vermissen	37	58	27	61	49%
nicht vermissen	15	5	0	15	11%
<b>Frage 2:</b> "Textilveredlung" über das Internet ja	57	56	55	30	46%
ergänzend	37	33	41	32	35%
nein	6	12	5	38	19%
<b>Frage 3:</b> Qualität der "Textilveredlung" Durchschnittsnote	7,7	7,5	8,0	7,8	7,7
<b>Frage 4:</b> Bereitschaft eines höheren Jahresbeitrages Ja	54	47	41	30	42%
Nein	45	49	59	65	55%
Keine Antwort	2	5	0	5	3%

### Umfrage:

Die Umfrage kann mit einem Rücklauf von 23% als erfolgreich und repräsentativ bezeichnet werden.

### Frage 1:

Die Existenzberechtigung der "Textilveredlung" scheint unbestritten. Mit 89% ja-Stimmen würde die Fachzeitschrift ganz klar eine Lücke hinterlassen, wenn es sie nicht mehr geben würde.

### Frage 2:

Trotz einer hohen Akzeptanz für eine IT-Lösung wird das Printmedium geschätzt. Die richtige Information über den richtigen Kanal zu verbreiten wird die Aufgabe der Zukunft sein.

schweren Zeiten doch fast die Hälfte einer Erhöhung des Jahresbeitrages zu Gunsten der "Textilveredlung" zustimmen würden.

Wir möchten allen Mitgliedern, die an der Umfrage teilgenommen haben, bestens danken. Sie haben für die weitere Entwicklung unserer Fachzeitschrift einen sehr wichtigen Beitrag geleistet. Nun gilt es, im Verlag Textilveredlung AG die richtigen Schlüsse für eine erfolgreiche und auch wirtschaftlich gesunde Zukunft zu ziehen.

Danny Bernheim / Peter Eschler  
SVTC-Ressort Kommunikation

## Aus- und Weiterbildung

### SVTC-TWA-Kurse 2003/2004 «Textiles Wissen auffrischen und erweitern»

Die Kurse sind für sämtliche Fachleute aus der Textilveredlung aller Hierarchiestufen in Betrieb und Labor interessant und lehrreich. Für Teilnehmer anderer Sparten bieten diese Kurse sicher einen umfassenden Einblick in das aktuelle Abendthema. Die Kurse finden jeweils am Donnerstag von 18.15 bis 21.00 Uhr an der Schweizerischen Textilfachschule in Zürich statt. Es ist möglich, nur einzelne Abende oder den gesamten TWA-Kurs zu besuchen.

#### 16.10.2003 Kurs A

- «Frische zum Anziehen - Funktionelle Textilausrüstung»
- Vorbehandlung von Synthesefasern (insb. Elasthan)

#### 13.11.2003 Kurs B

- ITMA-Rückblick: Vorbehandlung
- ITMA-Rückblick: Ausrüstung

#### 4.12.2003 Kurs C

- ITMA-Rückblick: Druckerei
- ITMA-Rückblick: Färberei

#### 15.1.2004 Kurs D

- Schutzbekleidung
- Anforderungen an Sportswear

#### 12.2.2004 Kurs E

- Selbstsicher und stressfrei sprechen

#### 11.3.2004 Kurs F

- Strategien zum Echtfärben von Polyamid
- Reklamationsvermeidung

#### Kurs A: 16.10.2003

18.15 –19.25 Uhr  
T. Esche, Ciba SC,  
D-79630 Grenzach-Wylen  
«Frische zum Anziehen - Funktionelle Textilausrüstung»

- Einsatz der Nanotechnologie für die Frischeausrüstung von Textilien
- Geruchsverhütung durch antimikrobielle Ausrüstung
- Geruchskontrolle durch Absorption unangenehmer Gerüche

19.50–21.00 Uhr

A. Mehlhorn, Zschimmer & Schwarz,  
D-09217 Burgstädt  
Vorbehandlung von Synthesefasern  
(insb. Elasthan)

- Problematik der Veredlung elasthanhaltiger Textilien
- Diskontinue- und Kontinuevorbehandlung mit System

#### Kurs B: 13.11.2003

18.15–19.25 Uhr

P. Wurster, CHT R. Beitlich GmbH,  
D-72002 Tübingen  
ITMA-Rückblick: Vorbehandlung

19.50–21.00 Uhr

W. Nassl, Ciba SC, Pferssee GmbH,  
D-86462 Langweid am Lech  
ITMA-Rückblick: Ausrüstung

#### Kurs C: 4.12.2003

18.15–19.25 Uhr

P. Johnson, Ciba SC, CH-4002 Basel  
ITMA-Rückblick: Druckerei

19.50–21.00 Uhr

A. Schmid, Schweizerische Textilfachschule, CH-9630 Wattwil  
ITMA-Rückblick: Färberei

#### Kurs D: 15.1.2004

18.15–19.25 Uhr

E. Lutz, Gruppe Rüstung,  
Bundesamt für Armeematerial und Bauten, CH-3003 Bern  
Schutzbekleidung

- ballistische Bedrohung
- Hitze und Flammen
  - Überlegung des Beschaffers
  - Forderung des Benutzers
  - Anforderung an Lebensdauer und Pflegeleichtigkeit

19.50–21.00 Uhr

M. Wäcklerig, STABIO Textil SA, CH-6855 Stabio

Anforderungen an Sportswear

- Kriterien der Rohware
- Veredlung von Sportswear

- Konfektionierung der Artikel
- Anforderungen des Verbrauchers an Sportswear

#### Kurs E: 12.2.2004

18.15–21.00 Uhr

E. Hofmann, Diplompsychologe,  
D-88046 Friedrichshafen  
Selbstsicher und stressfrei sprechen

- Was wirkt bei der Kommunikation?
- Die Rolle der Visualisierung
- Der Stressprozess bei Vorträgen

#### Kurs F: 11.3.2004

18.15–19.25 Uhr

A. Roth, Clariant, CH-4132 Muttenz  
Strategien zum Echtfärben von Polyamid

- Marktbedürfnisse und Machbarkeit
- Einflüsse auf das Echtheitsniveau
- Farbstoffklassen und ihre Möglichkeiten

19.50–21.00 Uhr

M. Saiger, STR TESTING & INSPECTION AG,  
CH-9323 Steinach  
Reklamationsvermeidung und -bearbeitung in der Praxis

- Vermeidung durch Gebrauchswertprofile
- Reklamationsbearbeitung im Labormassstab
- Reklamationsbearbeitung für den Praktiker (WWW-Analyse)
- Beurteilung durch Fallbeispiele

#### Kursort

Schweizerische Textilfachschule (STF)  
Abteilung Zürich  
Wasserwerkstrasse 119  
CH-8037 Zürich  
Tel. +41 (0)1 360 41 51

#### Kurskosten

Ganzer Kurs (6 Abende) SFr. 380.-  
Pro Abend und Teilnehmer SFr. 70.-  
Lehrlinge und Studenten Kostenlos  
Kursausweise können für SFr. 5.- bezogen werden.

#### Treueprämien

Bei mehreren Teilnehmern aus der gleichen Firma werden folgende Prämien gewährt:

## Die SVTC gratuliert zum Geburtstag

### 80 Jahre

Dr. Wolfram Traupel, Dornach  
Am: 11.09.2003  
Mitglied seit: 01.09.1950

Dr. Hans Herzog, Pratteln  
Am: 28.09.2003  
Mitglied seit: 01.04.1953

Dr. Harald Stern, Reinach  
Am: 07.10.2003  
Mitglied seit: 01.04.1955

### 70 Jahre

Werner Mathis, Niederhasli  
Am: 27.09.2003  
Mitglied seit: 01.04.1970

Dr. Andreas Rhomberg (A)  
Am: 15.10.2003  
Mitglied seit: 01.03.1973

### 60 Jahre

Peter Ottolini, Basel  
Am: 31.08.2003  
Mitglied seit: 01.03.1973

Michael Lauper, Ettingen  
Am: 23.09.2003  
Mitglied seit: 01.09.1966

Karl Schrag, Reinach AG  
Am: 27.09.2003  
Mitglied seit: 01.05.1980

Dr. Bernard Danner, Riedisheim (F)  
Am: 01.10.2003  
Mitglied seit: 01.03.1986

Die SVTC gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

## Die SVTC begrüsst neue Mitglieder

Hans Heinimann, Flawil

Der Vorstand heisst das neue Mitglied herzlich willkommen.

## SVTC-Veranstaltungen

12. und 13. September 2003:  
Churfürstentag 2003:  
„Hightech, eine textile Chance“  
4. November 2003: NEXT 2003  
11. November 2003: ITMA-Rückblick der SVT (prov. Datum)

Rechnungsbetrag	Prämie
SFr. 500.- bis SFr. 999.-	5%
SFr. 1000.- bis SFr. 1499.-	10%
SFr. 1500.- bis SFr. 1999.-	15%
SFr. 2000.- und mehr	20%

### Anmeldung

Interessenten melden sich mit dem beigelegten Anmeldeformular bei:

Judith Rüegg, Hauptstrasse 32 a,  
CH-9323 Steinach,  
Telefon: +41 (0)71 855 82 58,  
Fax: +41 (0)71 763 87 16,  
e-mail: jrueegg@bluewin.ch.

Anmeldung: Bis Anfang Oktober 2003.  
Einzahlungen: Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung wird Ende 2003 zugestellt.

Wir hoffen, mit diesen lehrreichen Kursen Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Ihre SVTC - Ausbildungskommission

### Zum Rücktritt von Dr. Ulrich Meyer

Nach seinem 65. Geburtstag ist Dr. Ulrich Meyer (Abb. 1) Ende Februar dieses Jahres als Forscher und Dozent der Eidg. Technischen Hochschule Zürich in den Ruhestand getreten. Damit geht eine Ära zu Ende, die „Ueli Meyer-Ära“, welche durch eine rege und intensive Zusammenarbeit zwischen Hochschulforschung und der Textilindustrie geprägt war. Dr. Meyer verstand es wie selten jemand, wissenschaftliche Fragestellungen, welche sich aus aktuellen technisch-chemischen Problemen der Textilpraxis ergaben, mit sicherem Instinkt „herauszuschälen“ und diesen in zahlreichen Industrie- und gemischt finanzierten Bundes-/Industrieprojekten kompetent auf den Grund zu gehen. Durch seine kritischen und zukunftsweisenden Beiträge hat Dr. Meyer klare Massstäbe für die wissenschaftliche Untersuchung textilchemischer Vorgänge gesetzt. Sein umfangreiches Lebenswerk ist in mehr als 100

wissenschaftlichen Beiträgen dokumentiert und führte zu nationalen und internationalen Ehrungen, wie z.B. dem Conrad Preis des SVCC und dem renommierte Henry E. Millson Award der American Association of Textile Chemists and Colorists (AATCC) für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Katalytschäden bei der Peroxidbleiche. Weitere Höhepunkte seiner wissenschaftlichen Karriere waren die ersten Versuche zum mikrobiellen Abbau von Azofarbstoffen und optischen Aufhellern in den Siebzigerjahren, die grundlegenden Aussagen über Markierungsmechanismen für Ausrüstchemikalien auf Baumwollgeweben und Wolle, das



Abb.: Dr. Ulrich Meyer

Studium der Reaktivfärberei (insbesondere auch der Nachweis einfacher und doppelter Verankerung von bifunktionellen Reaktivfarbstoffen) und schliesslich der Einbezug umweltrelevanter Gesichtspunkte in die textile Prozesstechnik in den späten Achtzigerjahren. In neuerer Zeit widmete er sich vor allem dem Problem der frachtspezifischen Reinigung textiler Abwässer. Im Vordergrund standen anaerob-mikrobielle Methoden für biologisch abbaubare Teilströme und die neuste Technologie der chemischen Oxidation nicht abbaubarer toxischer Frachten. Dank Praxiserfahrung und häufiger Industriekontakte war sich Dr. Meyer der Komplexität der textilen Herstellungskette und insbesondere der Nassprozesse stets

bewusst; er war der Überzeugung, dass entsprechend vielschichtige Probleme nicht im Alleingang zu lösen sind. Seine Erfolge wollte er deshalb als Erfolge der disziplinübergreifenden Zusammenarbeit und als Erfolge von Teamarbeit verstanden wissen. In grösseren Projekten gelang ihm dies immer wieder durch eine weitsichtige Personalpolitik mit der Vereinigung von Chemikern verschiedenster Disziplinen, Verfahrenstechnikern, Mikrobiologen und Textilfachleuten in seiner Forschungsgruppe.

Ulrich Meyer, 1938 in Zürich geboren, schloss seine Schulbildung in Zürich mit der Matura in naturwissenschaftlich-mathematischer Richtung ab. Nach dem Studium an der Abteilung für Chemie an der ETH Zürich doktorierte er bei Prof. Heinrich Zollinger mit einer Arbeit auf dem Gebiet der Vernetzung von Cellulose. Im Rahmen von Weiterbildungs- und Forschungsaufenthalten in den USA (1966-1968) war er während zwei Semestern am Georgia Institut of Technology in Atlanta als Gastdozent tätig, um sich anschliessend im Burlington Research Center in Greensboro vor allem industriell ausgerichteten Fragestellungen zu widmen. Die damals zum Burlington-Konzern gehörende Firma Stoffel AG engagierte ihn in der Folge für den Veredlungsbetrieb in Netstal (CH), zunächst als Chef des Chemielabors und der Prüftechnologie, dann als Verantwortlichen für Forschung und Entwicklung. Nach gegen vier Jahren Praxistätigkeit kehrte er 1972 in die Gruppe von Prof. Zollinger an die ETH zurück und wurde zum Leiter der Forschungsgruppe „Textilchemie“ ernannt. Nach dem Rücktritt von Prof. Zollinger im Jahre 1987 wurde dieses Team als selbständige Einheit in die Gruppe von Prof. Paul Rys integriert. Einer solchen Lösung konnte die damalige ETH-Leitung nur unter der Voraussetzung zustimmen, dass die Textilgruppe finanziell selbsttragend wird. Um dieser Forderung nachzukommen, wurde u.a. von den interessierten Kreisen der Textilindustrie der Förderverein zur Unterstützung der Textilforschung an der ETH gegründet. Den Mitgliedern des Fördervereins sei auch an dieser Stelle nochmals für ihr Engagement gedankt. Aus

der heutigen Sicht war die damals erarbeitete Lösung für alle Beteiligten ein Glücksfall.

Im Rahmen eines Lehrauftrags übernahm Dr. Meyer beim Rücktritt von Prof. Zollinger einen Teil dessen gemeinsamer Vorlesung mit Prof. Rys über das Diplomwahlfach „Farbstoff- und Textilchemie“. Damit gelang es, das 1987 durch die Streichung der „Professur Zollinger“ gefährdete Lehrgebiet noch während weiteren 16 Jahren an der ETH Zürich zu erhalten und zahlreiche Diplom- und Dissertationsthemen zu bearbeiten. Mit dem Rücktritt von Dr. Meyer ist das Fach nun allerdings endgültig aus dem Studienplan gestrichen.

Auch für das „textilchemische Vereinsleben“ hat sich Ueli Meyer sehr verdient gemacht: Im Vorstand des „Schweiz. Vereins der Chemiker Coloristen“ SVCC hat er manche Jahre mit seinen Ideen und kritischen Beiträgen mitgeholfen, ein attraktives Vereinsleben zu gestalten. Seine ruhigen und durchdachten Voten wurden von den jeweiligen Präsidenten und Kollegen ebenso geschätzt wie auch ein oft aufblitzender Schalk in seinen ironischen Bemerkungen.

In der sogenannten „Plus-Arbeitsgruppe“, welche die Fusion der beiden Vereine SVF und SVCC zur heutigen SVTC vorbereitete, kamen seine Stärken voll zum Tragen. Als Co-Prä-

sident dieser aus beiden Ex-Vereinen zusammengesetzten Arbeitsgruppe trug er mit seiner umsichtigen, toleranten und doch zielstrebigem Art wesentlich zur geglückten Fusion bei, aus der eine neue, starke und vom ersten Tag an gut funktionierende Vereinigung, die SVTC, entstanden ist.

Wir alle wünschen Ueli Meyer weiterhin Freude und Anerkennung bei seinen weiteren Aktivitäten. Zweifellos wird er auch in Zukunft bereit sein, seine Erfahrung und Kompetenz in eine beratende Tätigkeit einzubringen.

Paul Rys